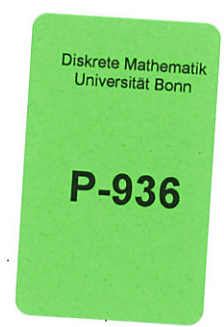


Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse.....
Gruppe I.....



AUSGEBEN DEN 7. SEPTEMBER 1906.



— № 174337 —

KLASSE 42^m. GRUPPE 1.

FRANZ TRINKS IN BRAUNSCHWEIG.

Addiermaschine mit verschiebbarer und schwenkbarer Zählwerkswelle.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 174337 —

KLASSE 42^m. GRUPPE 1.

FRANZ TRINKS IN BRAUNSCHWEIG.

Addiermaschine mit verschiebbarer und schwenkbarer Zählwerkswelle.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. Dezember 1904 ab.

Die Erfindung erstreckt sich auf Addiermaschinen, z. B. solche, bei denen eine Reihe von neun Hebeln a^1 bis a^9 auf einer gemeinsamen Achse b mit verschieden großer Bewegungsmöglichkeit angeordnet ist, indem sie durch Schlitz c des Gehäuses d (Fig. 2) hindurchragen, die verschieden lang ausgeführt sind. Die verschieden großen Wege dieser Hebel werden durch eine gemeinsame, von ihnen angetriebene Schiene e auf ein Schalt-
 10 rad f übertragen, das durch die Zahnräder g und h (Fig. 3) die jeweilige Bewegung auf ein Zählwerk überträgt. Zur Vermittlung der Zehnerübertragung von der Zähl-
 15 scheibe k^1 auf die folgenden Zähl-
 20 scheiben k^2 usw. dient in an sich bekannter Weise eine Vorgelegewelle z .

Um die Bewegungswerte der Hebel a^1 bis a^9 nicht nur auf die Einerzähl-
 20 scheibe k^1 , sondern bei Bedarf auch auf die höheren Wertstellen übertragen zu können, ist in bekannter Weise die ausschwenkbare Zähl-
 25 welle i mit dem gesamten Zählwerk in einem besonderen Gehäuseteil o untergebracht, der in gleicher Weise, wie es schon an Rechen-
 30 maschinen anderer Art bekannt ist, in der Richtung der Achse i schlittenartig verschoben

werden kann, derart, daß statt des ersten Zahnrades p^1 eins der nächsten p^2, p^3 usw. mit dem Übertragungszahnrad h in Eingriff
 35 gebracht werden kann.

Gemäß der Erfindung ist das Antrieb-
 40 zahnrad h auf die Zehnerübertragungswelle z gesetzt. Hierdurch ist die Anwendung von nur zwei Wellen ermöglicht, was eine wesentliche Vereinfachung der ganzen Bauart und
 45 Handhabung zur Folge hat.

PATENT-ANSPRUCH:

Addiermaschine mit verschiebbarer und
 40 schwenkbarer Zählwerkswelle, dadurch gekennzeichnet, daß die sämtlichen mit den auf der Zählwerkswelle (i) vorhandenen
 45 Zehnerübertragungs- und Sperrmitteln zusammenspielenden Zehnerschaltmittel (m, n) und das den Antrieb des Zählwerkes bewirkende Zahnrad (h) auf einer einzigen
 50 Welle (z) angeordnet sind, derart, daß die Zählwerkkräder mit den Zehnerschaltmitteln und das erste Zählwerk mit dem Antriebs-
 55 rade (h) in unmittelbarem Eingriff stehen und bei der Schwenkung aus beiden ausgerückt werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

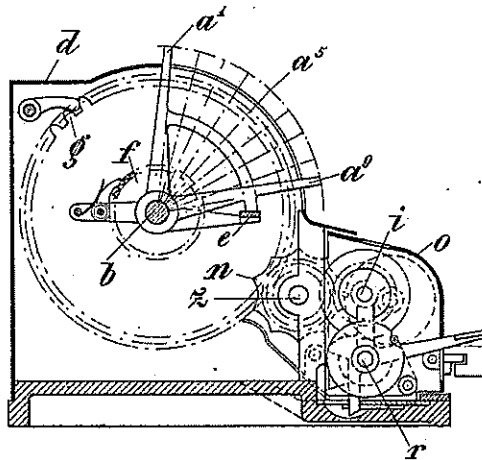


Fig. 2.

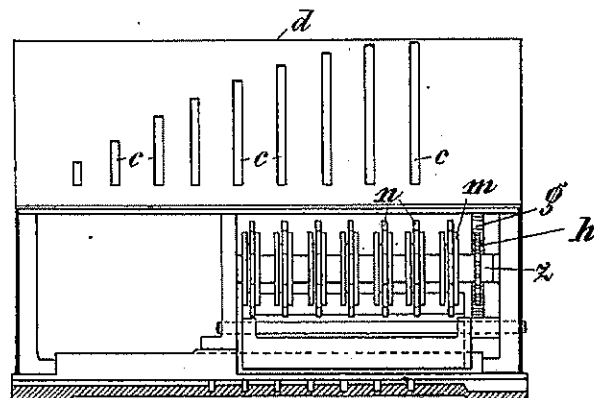
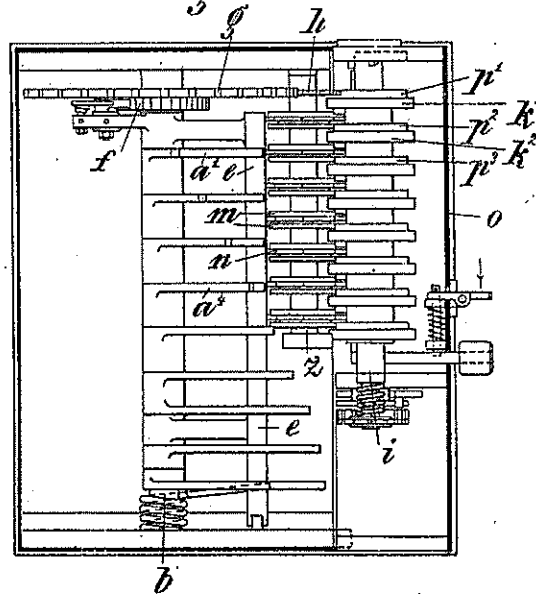


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 174337.